

Mittwoch, 25. Februar 2015

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	11.20 Uhr	<b>Fachtheoretische Perspektiven und Vision zur sozialen Arbeit in Deutschland</b>
10.10 Uhr	<b>Grußwort</b> Klaus Roth & Hans Leitner, Start gGmbH		Prof. Dr.Dr. h.c. mult. Hans-Uwe Otto, Universität Bielefeld
10.30 Uhr	<b>Qualitätsentwicklung in der sozialen Arbeit</b> Günter Baaske, Minister für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg	11.50 Uhr	<b>Zur Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland aus kommunaler Sicht</b> Dirk Scheer , Dezernent Dezernat II Vorpommern-Greifswald
10.50 Uhr	<b>Gesellschaftskritische Perspektiven und Vision zur sozialen Arbeit in Deutschland</b> Christian Füller, Journalist	12.20 Uhr	<b>Pause</b>
		12.30 Uhr	<b>Die Mittwochsgruppe - Theater Vogelfrei</b>
		13:00 Uhr	<b>Feier: 20 Jahre Start gGmbH</b>

## Rückmeldung

Name .....

Straße, Hausnummer .....

Ort .....

Institution .....

**Bitte senden Sie uns eine Rückmeldung bezüglich Ihrer Teilnahme bis zum**

**02.02.2015 per Fax: 03302 - 8609580, E-Mail: [info@start-ggmbh.de](mailto:info@start-ggmbh.de) oder**

**Post zurück.**

**Danke!**

# Einladung



25. Februar 2015: 20 jähriges Jubiläum

Start gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH

**Liebe, Kollegen und Kolleginnen,  
Geschäftspartner und  
Geschäftspartnerinnen,  
Freunde und Freundinnen**

wir freuen uns, Sie zu unserem 20 jährigen Firmenjubiläum einladen zu dürfen.

Die Start gGmbH ist hervorgegangen aus dem unmittelbar nach der Wende gestarteten Bundesprojekt „Start in die freie Trägerschaft“, was 1994 endete. Nahtlos wurde angeknüpft an die bestehenden Beratungskontakte. Unser Ziel war es damals wie heute, eine „menschliche“ Beratungsgesellschaft zu sein. Kein Ins-

titut, was theoretisch daher kommt und den Alltag nicht erlebt hat. Von Anfang an haben wir deshalb auch Leitungsverantwortung für Träger übernommen, die im Aufbau oder in der Umstrukturierung waren. Wir glauben, das hat uns gut getan, denn wir haben selbst erfahren: „Der Alltag macht die Last.“ und „Der Teufel steckt im Detail.“. Viele Projekte in der Jugend- und Altenhilfe sowie im Bildungs- und Sozialwesen wurden realisiert. Qualifizierungen und Umstrukturierungen durchgeführt und begleitet, Partizipationsprojekte initiiert, Verwaltungsstrukturen umgebaut, geforscht und publiziert.

Im Jahr 2004 hat sich uns das ISA Ost, mit dessen Geschäftsführung wir schon viele Kooperationen im Vorfeld durchführten und freundschaftlich verbunden waren, angeschlossen. Damit wurde Fachexpertise gebündelt und der Einzugsbereich erweitert. Heute sind wir wohl im Sozialen Sektor Ostdeutschlands die größte Beratungsgesellschaft.

In den letzten Jahren haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Kinderschutz gelegt, was der nunmehr hundertste, in der ganzen Republik, durchgeführte Langzeitkurs für „ Kinderschutzfach-

kräfte gemäß § 8a SGB VIII“ zeigt. Wir sind stolz darauf, für das Land Brandenburg die Fachstelle Kinderschutz leiten zu dürfen und auch das Land im Rahmen der „Frühen Hilfen“ auf Bundesebene zu vertreten. Mit der Übertragung der Leitung des „Bündnisses für Kinderschutz“ in Mecklenburg Vorpommern hat uns auch diese Landesregierung ihr Vertrauen gegeben.

Vertrauen, damit wären wir wohl bei dem wichtigsten Stichwort unseres 20 jährigen Jubiläums. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in den letzten 20 Jahren Ihr Vertrauen geschenkt haben, ohne

Ihr entgegengebrachtes Vertrauen in sicher auch schwierigen Prozessen, Verunsicherungen und Neuerungen gäbe es uns nicht mehr. Ihr Vertrauen hat Beratungsaufträge, Fortbildungen und Forschungen ausgelöst, von denen wir existieren konnten und von denen Sie hoffentlich den erwünschten Effekt oder fachlichen Input bekamen.

Dieser Linie verpflichtet, möchten wir unser Jubiläum nicht nur mit einem Empfang feiern, sondern wir möchten Sie auch zu einem Blick in die Zukunft einladen. Wir haben Menschen gebeten aus Ihrer Sicht die Zukunft der Jugendhilfe zu be-

schreiben um in diese gemeinsam zu „Starten“.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu hören, zu diskutieren und zu feiern.

Klaus Roth



Hans Leitner

